Ueber 100 000 Mark verschwunden.

Köln. (Funkspruch.) Nach einer Mitteilung der Polizei sind **umfangreiche Betrügereien aufgedeckt worden,** durch die **eine Reihe von Kunstseide- und Trikotagenfabriken,** aber auch **Kölner Firmen und Privatpersonen insgesamt um über 100 000 Mark geschädigt wurden.** Ein aus Südslawien gekommener junger Kaufmann Leon Armont richtete hier ein großes Geschäft in Kunstseide ein, bezog von überall her Ware in großen Mengen und ließ sie in Wäsche- und Damenunterkleidung verarbeiten. Armont und ein angeblicher Vetter von ihm, Otto Neu, lebten auf sehr großem Fuße und gaben möglichst langfristige Kundenwechsel. Als die Kredite spärlicher wurden, gründete Armont mit einem inzwischen gefundenen Teilhaber, der 75 000 Mk. in das Geschäft brachte und der durch gefälschte Bücher und Bilanzen getäuscht worden war, auf dessen Kreditwürdigkeit eine Vertriebsgesellschaft für Trikotagen unter der Bezeichnung „Tea". Nun begann der Bezug von Waren und ihre Verarbeitung und Verschleuderung von neuem. Als die Wechsel nicht eingelöst wurden, der Schwindel herauskam und sich die Strafbehörden mit der Sache befaßten, waren **Armont und Neu unter Mitnahme aller Wertgegenstände verschwunden.** Sie haben wahrscheinlich sich nach ihrer Heimat Südslawien begeben.

Die sowjetrussische Antwort an Polen.

)(**Moskau.** Die Presse veröffentlicht die polnische Note vom 10. Januar und die Antwortnote Litwinoffs, die dem interimistischen polnischen Geschäftsträger übergeben worden ist.

Die Staatsfinanzen von April bis November.

)(**Dresden.** Nach statistischen Angaben beliefen sich **die sächsischen Staatseinnahmen des ordentlichen Etats** vom April bis November vorigen Jahres auf **273 682 000 Mark** bei einem Voranschlage von 383 166 000 Mark. Das Jahressoll dürfte voraussichtlich etwas überschritten werden. Die **Ausgaben** von April bis November beliefen sich auf 277 004 000 M., sodaß gegenüber den Einnahmen sich eine **Mehrausgabe von 3 322 000 Mark ergibt.** Hierzu kommen noch die Ausgaben **des außerordentlichen Etats** mit 41,72 Millionen Mark.

Ernste Lage in Mukden.

)(**London.** Nach einer Meldung des **Daily Telegraph aus Schanghai ist die Lage in Mukden ernst.** Die Anhänger der hingerichteten Generäle haben sich in die japanische Zone geflüchtet. Die junge Nankingpartei habe gegenwärtig in Mukden die Oberhand. Jangjutings Partei sei jedoch sehr mächtig und Vergeltungsmaßnahmen seien möglich.

London. Einer Reutermeldung aus Schanghai zufolge erklärte der dort aus Nanking eingetroffene Außenminister der nationalistischen Regierung, Wang, **die Hinrichtung Jangjutings sei der Höhepunkt in dem Kampfe um die Macht in der Mandschurei.** Wenn das Ereignis wirklich eine Rückwirkung in nationalistischen Kreisen haben werde, so werde das nur zum Vorteil der nationalistischen Regierung sein, die Tschangsuehliang als treuen Anhänger ansieht.

Das Flugzeugunglück in Pennsylvanien.

)(**Middletown** (Pennsylvanien). Das mit 10 Insassen abgestürzte Flugzeug war ein dreimotoriges Fokkerflugzeug von demselben Typ wie die durch ihren Rekord berühmt gewordene „Question Mark". Es war am Vormittag nach einem Uebungsflug, den es vom Washingtoner Flugplatz Bolling Field aus mit einem Piloten und sieben Soldaten unternommen hatte, auf dem hiesigen Armeeflugfeld zur Aufnahme von Vorräten gelandet und dann zum Rückflug nach Bolling Field aufgestiegen. Der Absturz erfolgte drei Kilometer von hier auf freiem Felde. Die Ursache ist unbekannt. Augenzeugen berichten, sie hatten das Flugzeug eine zeitlang schwanken und dann plötzlich abstürzen sehen. Die Opfer mußten aus den Trümmern herausgesägt werden.

)(**Middletown.** **Zwei der bei dem Flugzeugabsturz Verunglückten sind ihren schweren Verletzungen erlegen.**

Letzte Funkspruch-Meldungen und Telegramme

vom 12. Januar 1929.

„Ehrlich, Engel u. Co."

Leipzig. (Funkspruch.) Der Leipziger Polizei ist es gelungen, 20 Mitglieder einer internationalen Einbrecher- und Hehlerbande hinter Schloß und Riegel zu bringen. An der Spitze der Bande, die sich über ganz Deutschland ausbreitete, stand ein gewisser Karl Engel, der später als der 22jährige Karl Ehrlich aus Lodz entlarvt wurde.

Reichsminister Dr. Stresemann beim Reichspräsidenten.

Berlin. (Funkspruch.) **Der Herr Reichspräsident empfing heute den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann zum Vortrag.**

Die Klage der Prinzessin Jutta abgewiesen.

Berlin (Privat). Die mecklenburgische Prinzessin Jutta ist mit ihrer Abfindungsklage abgewiesen worden.

Nachwehen des groben Unfugs in der Philharmonie.

Berlin. (Funkspruch.) Nach Berliner Zeitungsmeldungen haben 27 der Herren, die sich gestern abend durch Briefe in die Philharmonie locken ließen, Betrugsanzeige gegen Unbekannt erstattet. Die Kriminalpolizei bearbeitet die Angelegenheit. (S. Verm.)

Beamtenausschuß des Reichstages.

Berlin. (Funkspruch.) **Der Beamtenausschuß des Reichstages beendete heute Sonnabend die erste Lesung der Ausführungsbestimmungen zum Besoldungsgesetz und beriet dann Bittschriften.**

Schülerstreik in Pankow. — Erzwungene Kälteferien.

Berlin. (Funkspruch.) Die Schüler der Obersekunda an der Oberrealschule in Pankow, haben heute vormittag wegen der in den Klassenzimmern herrschenden Kälte unter Protest geschlossen die Anstalt verlassen. Schon seit einigen Tagen machte sich in den einzelnen Klassenräumen der Schule infolge mangelhafter Heizung eine starke Kälte bemerkbar, so daß viele Schüler sich schwere Erkältungen zuzogen. Alle Vorstellungen bei den zuständigen Dienststellen, für eine genügende Erwärmung der Klassenräume zu sorgen, blieben erfolglos. Trotzdem am heutigen Tage die Kälte etwas nachgelassen hatte, war in den einzelnen Klassenräumen eine Temperatur von 12 Grad Celsius.

Die Wiedereröffnung der Hochschule für Leibesübungen.

Berlin. (Funkspruch.) Die deutsche Hochschule für Leibesübungen teilt mit: Entgegen anderslautenden Pressemeldungen hält der Senat der Hochschule für Leibesübungen einen Beschluß des Senats vom 9. 1. 29 aufrecht, wonach die Hochschule am 15. 1. wieder eröffnet wird. Damit ist allen Studierenden die Möglichkeit gegeben, das Studium ordnungsgemäß fortzusetzen.

Die Phosgenopfer wollen Entschädigung.

Berlin. (Funkspruch.) Die „B. Z." meldet: Das Entschädigungsverfahren der im vorigen Jahre bei der Hamburger Phosgenkatastrophe in Mitleidenschaft gezogenen Personen hat eine sensationelle Wendung genommen. Zahlreiche Geschädigte haben bei der Zivilkammer des Landgerichts Hamburg den Erlaß einer einstweiligen Verfügung gegen den Hamburger Staat beantragt. Sie sollen durch die Verfügung die Zahlung des Lohnausfalles für die Vergangenheit und die Zukunft vorläufig erzwingen, da sie teilweise vollkommen arbeitsunfähig sind und nicht auf den Ausgang des Prozesses warten können.

Raubüberfall auf einen Straßenbahnschaffner.

Eschweiler. (Funkspruch.) Gestern abend wurde auf der Alsdorfer Endstation der Aachener Kleinbahn ein Straßenraub verübt. Nachdem die Fahrgäste den Wagen verlassen hatten, begab sich der Schaffner auf die Straße, um den Bügel umzulegen. Kaum war der Kontakt mit dem Leitungsdraht unterbrochen und der Wagen dadurch in Dunkel gehüllt, als sich eine Person auf den Schaffner stürzte und ihm die Geldtasche abschnitt. Ehe der Schaffner sich vom Schrecken erholt hatte, war der Räuber schon davon, nachdem er auf seine Verfolger mehrere Revolverschüsse abgefeuert hatte. Er entkam unerkannt.

Nächtlicher Raubüberfall.

Heydekrug. (Funkspruch.) In der Nacht gegen 11 Uhr wurden die Besitzerseheleute Mickeleit in Klein-Grabuppen (Heydekrug) von 2 Männern aus Gr. Litauen, denen sie Nachtquartier gegeben hatten, überfallen. Mickeleit erhielt einen Kehlkopfschuß, seine Frau Arm- und Bauchschüsse. Als ein Nachbar, zu dem sich der Mann schleppen konnte, am Tatort erschien und mehrere Schüsse abgab, entflohen die Räuber, die inzwischen das Zimmer nach Geld durchsucht hatten, ohne Beute. Die Frau starb, nachdem sie bei der polizeilichen Vernehmung die Täter kurz beschrieben hatte.

Tagung der deutschen und der österreichischen Angestelltenorganisationen.

Wien. (Funkspruch.) Die Tagung der deutschen und der österreichischen Angestelltenorganisationen forderte in einer Entschließung die Reichsregierung und die Bundesregierung auf, eine Rechtsangleichung auf dem Gebiete der Angestellten-Sozialpolitik und des Angestelltenrechtes vorzunehmen.

Von Wölfen überfallen.

Warschau. (Funkspruch.) **An der polnisch-russischen Grenze wurde eine Streifwache des polnischen Grenzschutzes von einem Rudel Wölfe überfallen.** Die Soldaten versuchten, diese mit Schüssen fernzuhalten. Obgleich einige Wölfe getötet wurden, konnten sich die Soldaten nicht der Angriffe der Bestien erwehren. Erst durch Abschießen von Leuchtraketen konnten sie die Tiere in die Flucht jagen. Auf der Strecke blieben 10 Wölfe.

Unterbrechung der Simplonlinie.

)(**Siders** (Kanton Wallis). Die Simplonlinie wurde gestern zwischen dem Tunnel bei Leuk und der Dala durch einen Erdrutsch auf eine Länge von etwa 50 Metern unterbrochen. Der Verkehr konnte durch Umsteigen aufrechterhalten werden. Obgleich der Erdrutsch nicht von sehr großer Ausdehnung ist und obwohl ein starkes Arbeiteraufgebot an der Freilegung der Gleise arbeitet, wird der durchgehende Verkehr nicht vor heute wieder aufgenommen werden können, da weitere Erdmassen nachrutschten.

Amtlicher Wintersportwetterdienst der Sächsischen Landeswetterwarte

vom 12. Januar 1929.

Tharandt: Heiter, Schneehöhe 7 Zentimeter, gleichmäßig, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Oybin: Heiter, Schneehöhe 25 Zentimeter, Pulverschnee, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Waltersdorf/Lausche: Verweht, Schneehöhe 28 Zentimeter, gekörnt, Skisport gut.

Schmilka (Gr. Winterberg): Heiter, Schneehöhe 28 Zentimeter, gleichmäßig, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Bad Gottleuba: Heiter, Schneehöhe 15 Zentimeter, leicht verharscht, Ski- und Rodelsport mäßig.

Geising: Heiter, Schneehöhe 40 Zentimeter, gekörnt, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Altenberg: Heiter, Schneehöhe 48 Zentimeter, Pulverschnee, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Zinnwald: Heiter, Schneehöhe 78 Zentimeter, Pulverschnee, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Kipsdorf-Bärenfels: Heiter, Schneehöhe 25 Zentimeter, verweht, Ski- und Rodelsport gut.

Schellerhau: Heiter, Schneehöhe 35 Zentimeter, gleichm., Ski- und Rodelsport sehr gut.

Oberbärenburg: Heiter, Schneehöhe 35 Zentimeter, verharscht, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Hermsdorf i. Erzgeb.: Wolkig, Schneehöhe 45 Zentimeter, verharscht, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Augustusburg: Heiter, Schneehöhe 10 Zentimeter, verweht, Ski- und Rodelsport gut.

Langefeld i. Erzgeb.: Heiter, Schneehöhe 30 Zentimeter, gekörnt, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Marienberg: Heiter, Schneehöhe 20 Zentimeter, verharscht, Ski- und Rodelsport gut.

Ehrenfriedersdorf-Greifenstein: Heiter, Schneehöhe 20 Zentimeter, Pulverschnee, Ski- und Rodelsport gut.

Annaberg-Pöhlberg: Heiter, Schneehöhe 35 Zentimeter, verharscht, Ski- und Rodelsport gut.

Oberwiesenthal: Heiter, Schneehöhe 81 Zentimeter, verharscht, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Fichtelberg: Heiter, Schneehöhe 95 Zentimeter, verharscht, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Johanngeorgenstadt: Wolkig, Schneehöhe, 65 Zentimeter, gekörnt, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Schöneck: Heiter, Schneehöhe 50 Zentimeter, gekörnt, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Klingenthal (Aschberggebiet): Bedeckt, Schneehöhe 45 Zentimeter, gekörnt, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Auersberg: Wolkig, Schneehöhe 70 Zentimeter, gekörnt, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Bad Elster: Heiter, Schneehöhe 20 Zentimeter, Pulverschnee, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Sohland (Spree): Bedeckt, Schneehöhe 22 Zentimeter, gekörnt, Ski- und Rodelsport sehr gut.

Witterungsaussichten: Allmählich Abschwächung des Frostes, örtlich Nebel, vereinzelt Schneefälle nicht ausgeschlossen. Im Erzgebirge ist Schneedecke größtenteils mehr oder weniger verharscht. Die Tage haben zu Verwehungen geführt, trotzdem sind die Sportverhältnisse noch als gut bis sehr gut zu bezeichnen.

Aerztlicher Sonntagsdienst am 13. Jan. 1929.

Aerzte: Jeder Arzt für wirklich dringende Fälle jederzeit erreichbar.

Dentisten: Herr Nitzsche, Stadtteil Riesa, Hauptstraße 83, (vormittags 8—11 Uhr).

Apotheken: Reichsapotheke, Stadtteil Riesa, Schulstraße 1, Ankerapotheke, Stadtteil Gröba, Friedrich-Ebert-Platz 6 b, die auch vom 12. Januar 1929, abends 7 Uhr bis zum 19. Januar 1929, vormittags 8 Uhr, nachts Dienstbereitschaft haben.

Bezierbild.

Ist Herr Schmidt noch nicht da? — Wir wollten doch Silvester feiern! — Gewiß, Herr Müller, ich habe ihm eben die Zeitung gebracht!

(Auflösung folgt in der nächsten Nummer.)

Bilder-Rätsel.

Auflösung folgt in der nächsten Nr.

Das Riesaer Tageblatt

ist die älteste, größte und verbreitetste Zeitung am Platze.

24 Nummern mit insgesamt im Monat Dezember **406** Seiten.

Inserate finden **größte Beachtung** und haben **besten Erfolg.**